

EMBARGO: Donnerstag, 12. Dezember, 06:00 CET

Medienmitteilung

Klimaschädliche Unternehmen werden vermehrt von Finanzinstituten ausgeschlossen

12.12.2024 | Zeitgleich zum letzten Tag der Building Bridges Konferenz in Genf zu Nachhaltigkeit und dem Finanzplatz veröffentlicht eine internationale NGO Koalition die neue Version des “[Financial Exclusions Tracker](#)”. Diese Webseite zeigt auf, welche Unternehmen aufgrund von Menschenrechts-, Gesundheits- und Nachhaltigkeitsverletzungen von institutionellen Anlegern, Pensionskassen und Banken ausgeschlossen werden. Die häufigsten Gründe für den Ausschluss von Unternehmen sind Verbindungen zu fossilen Brennstoffen, Waffen oder Tabak.

Institutionelle Anleger, Pensionskassen und Banken unterstützen durch ihre Anlagen weltweit oft im Unwissen Unternehmen, welche Umweltzerstörung und Menschenrechtsverletzungen verursachen. Die internationale “Financial Exclusions Tracker” Initiative (*) <http://financialexclusionstracker.org> sorgt mit der heute publizierten zweiten Ausgabe für mehr Informationen und Transparenz. Die Initiative bezweckt, Investoren, Banken, Medien und die Zivilgesellschaft darüber zu informieren, welche Unternehmen aus welchen Gründen bereits von anderen Finanzinstituten von Finanzierungen und Investitionen ausgeschlossen werden.

Asti Roesle, zuständig für Finanzsektor und Klima bei der Klima Allianz meint: „Finanzinstitute sind gut beraten, den neuen Exclusion Tracker im Rahmen ihrer Due-Diligence-Verfahren für neue und bestehende Kunden zu konsultieren. Der “Exclusions Tracker” soll den Druck auf die betroffenen Unternehmen erhöhen, damit sie ihre Geschäftspraktiken verbessern. Zudem hilft das Instrument, die Transparenz unter Investor:innen und Banken zu erhöhen und sie zu ermutigen, ihre Ausschlusspolitik öffentlich zu machen.“

Glencore ist das am häufigsten ausgeschlossene Schweizer Unternehmen

Der Tracker listet insgesamt 5536 Unternehmensgruppen (mit 66'708 Tochtergesellschaften) aus 135 Ländern auf, die von 93 Finanzinstituten in 17 Ländern ausgeschlossen werden. Auch rund 40 Unternehmen mit Sitz in der Schweiz sind auf der Liste. Die Liste der ausgeschlossenen Schweizer Unternehmen führt Glencore an. Die neue Version des Trackers bietet einen aktualisierten Überblick über Finanzausschlüsse, und umfasst noch mehr Investoren und Unternehmen. Neu ist, dass auch die ausgeschlossenen Sektoren aufgeführt werden.

Negative Klimaauswirkungen ist der meistgenannte Grund für den Ausschluss von Unternehmen

Der häufigste Grund für den Ausschluss von Unternehmen sind Klima/fossile Brennstoffe (48 %), gefolgt von Waffen (15 %), Tabak (13 %), Länderpolitik (z. B. Ausschluss russischer Unternehmen) (6 %), produktbezogenen Ausschlüssen (z. B. Alkohol, Glücksspiel) (5 %), Menschenrechten (4 %) und Geschäftspraktiken (z. B. Korruption) (3 %).

Unternehmen der fossilen Energiewirtschaft sind nicht nur in der Kategorie Klima, sondern auch in den Kategorien Menschenrechtsverletzungen und umstrittene Geschäftspraktiken stark vertreten.

Investor:innen, Regierungen und zivilgesellschaftliche Akteur:innen können den Tracker nutzen, um die von anderen Finanzinstituten identifizierten Unternehmen mit den grössten Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken (ESG) unter die Lupe zu nehmen und zu handeln.

* Der [Financial Exclusions Tracker](#) ist eine Initiative von: BankTrack, Both ENDS, Fair Finance International, Forests & Finance, Health Funds for a Smokefree Netherlands, Milieudéfense (Friends of the Earth Netherlands), PAX, Profundo Research Foundation, Rainforest Action Network, und dem Environmental Paper Network.

Kontakt:

Asti Roesle

Klima-Allianz

asti.roesle@klima-allianz.ch

+41 79 277 33 85

Kees Kodde

Fair Finance International

kees.kodde@oxfamnovib.nl

+31 6 5362 3818